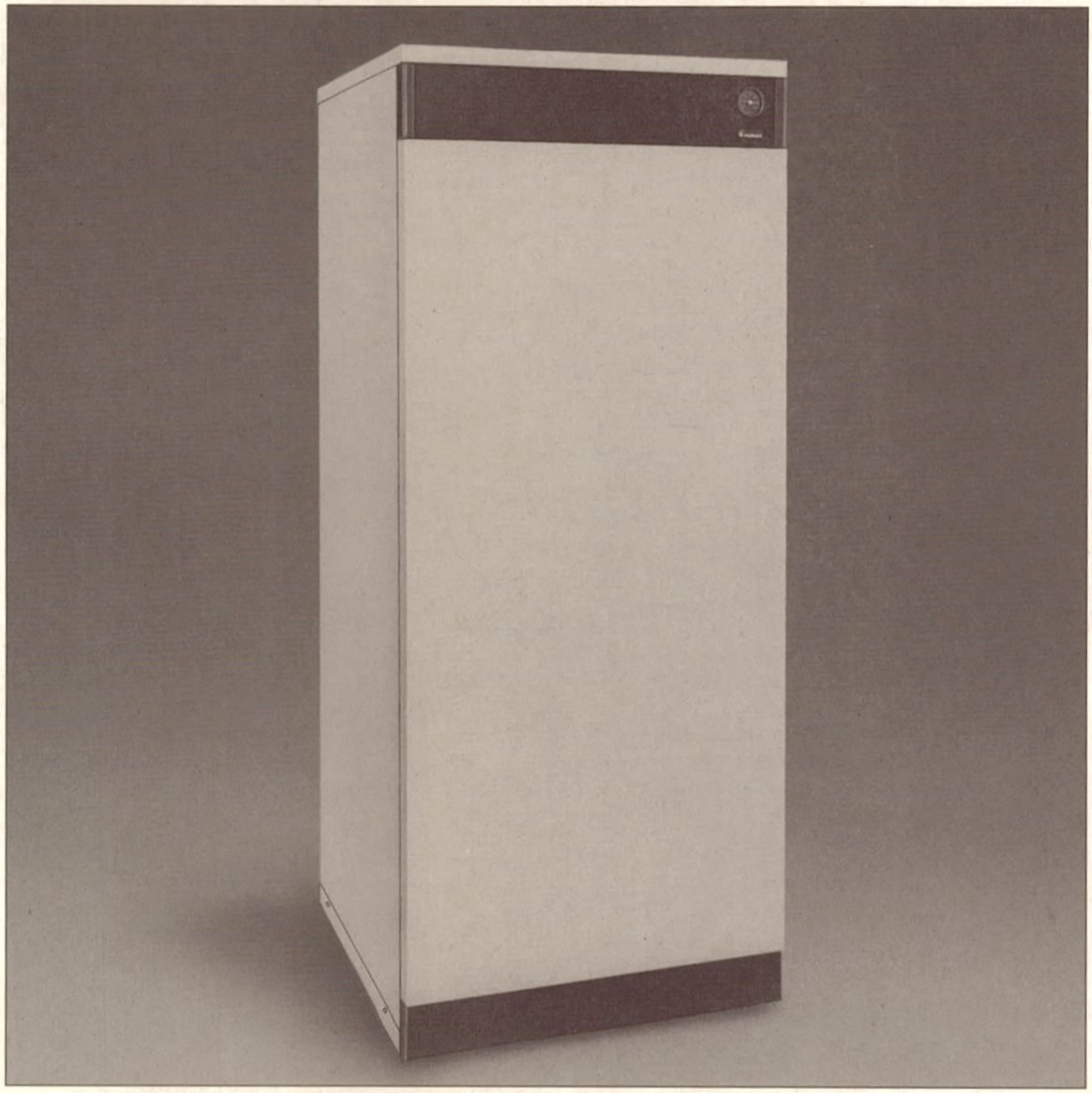
Installationsanleitung

Vaillant® Speicher-Wassererwärmer VIH® 300/4
VIH® 400/4
VIH® 500/4
VIH® 300/4 SZ



Vaillant®

Ihr Partner für Heizen, Regeln, warmes Wasser.

80 90 69 D04

Inhalt

		Seite			Seite
1	Typenübersicht	2	8	Installation	8
2	Beschreibung	2	9	Betriebsbereitstellung	9
3	Abmessungen	3	10	Pflege und Wartung	10
4	Vorschriften	4	11	Werksgarantie	11
5	Zubehör	4	12	Werkskundendienst	11
6	Montage	4	13	Technische Daten	Rückseite
7	Trinkwasser- und Heizungsschema	7			

Deutsche Warenzeichen
Vaillant® VIH® 

1 Typenübersicht

Typ	Speicherwasser-inhalt l	max. Dauerleistung* l/h	Wärmeleistung max. kW
VIH 300/4	300	1340	54,5
VIH 400/4	400	1340	54,5
VIH 500/4	490	1720	70,0
VIH 300/4 SZ	290	3460	142,0

* Bei Speicherwasserentnahmetemperatur 45 °C und Heizungswasservorlauftemperatur 90 °C

VIH 300/4
VIH 400/4
VIH 500/4 DIN CERTCO Reg. Nr. 0040/89-13 E/MC

VIH 300/4 SZ
DIN CERTCO Reg. Nr. 0041/89-13 MC

2 Beschreibung

Die Vaillant-Speicher-Wassererwärmer VIH 300/4, 400/4, 500/4 und 300/4 SZ ermöglichen eine komfortable Warmwasserversorgung in Haushalt und Gewerbe. Die VIH 300/4, 400/4, 500/4 und 300/4 SZ eignen sich zur steckerfertigen Kombination mit GP, VKG und VKS...E-Kesseln. Die VIH 300/4, 400/4, 500/4 und 300/4 SZ lassen sich jedoch auch problemlos in jede Vaillant oder andere Zentral-Heizungsanlage integrieren. Hierbei ist die nachstehende Anleitung zu beachten.

Der Vaillant-Speicher-Wassererwärmer VIH ist ein indirekt beheizter Speicher. Er besteht aus einem Stahlblechbehälter mit innerer Spezialemaillierung und einer äußerst hochwertigen Polyurethanschaum-Isolierung.
Der Behälter ist oben durch einen Flanschdeckel verschlossen.
In diesem Flanschdeckel befindet sich die Magnesium-Schutzanode. Die Tauchhülse des Speicherthermostaten befindet sich hinten oben am Behälter. Die Anschlüsse für Vor- und Rücklauf sowie für Kaltwasser, Warmwasser- und Zirkulationsanschluß befinden sich rückwärtig am Behälter.

Über den Kaltwasseranschluß ist der Speicher mit dem Wasserversorgungsnetz und über den Warmwasseranschluß mit den Zapfstellen verbunden. Wird an einer Zapfstelle heißes Wasser entnommen, so fließt kaltes Wasser in den Speicher nach, wo es auf die am Speichertemperaturregler* eingestellte Temperatur erwärmt wird. Der Speichertemperaturregler soll in Anlehnung an das Energieeinsparungsgesetz (EnEG) auf eine Temperatur von 60 °C (▾) eingestellt werden. Es empfiehlt sich – besonders bei kalkhaltigem Wasser – diese Einstellung zu belassen.

Die Erwärmung des Speicherwassers erfolgt indirekt durch das Heizungswasser, welches mit der Speicherladepumpe durch die Heizspirale gefördert wird und dort seine Wärme an das Speicherwasser im Behälter abgibt. Bei Erreichen der eingestellten Speicherwassertemperatur wird die Speicherladepumpe abgeschaltet.

* Speichertemperaturregler in der Schaltleiste Zub. Art. Nr. 9439 oder im Regelgerät VRC-CBW.

3 Abmessungen

VIH 300/4, VIH 400/4,
VIH 500/4, VIH 300/4 SZ

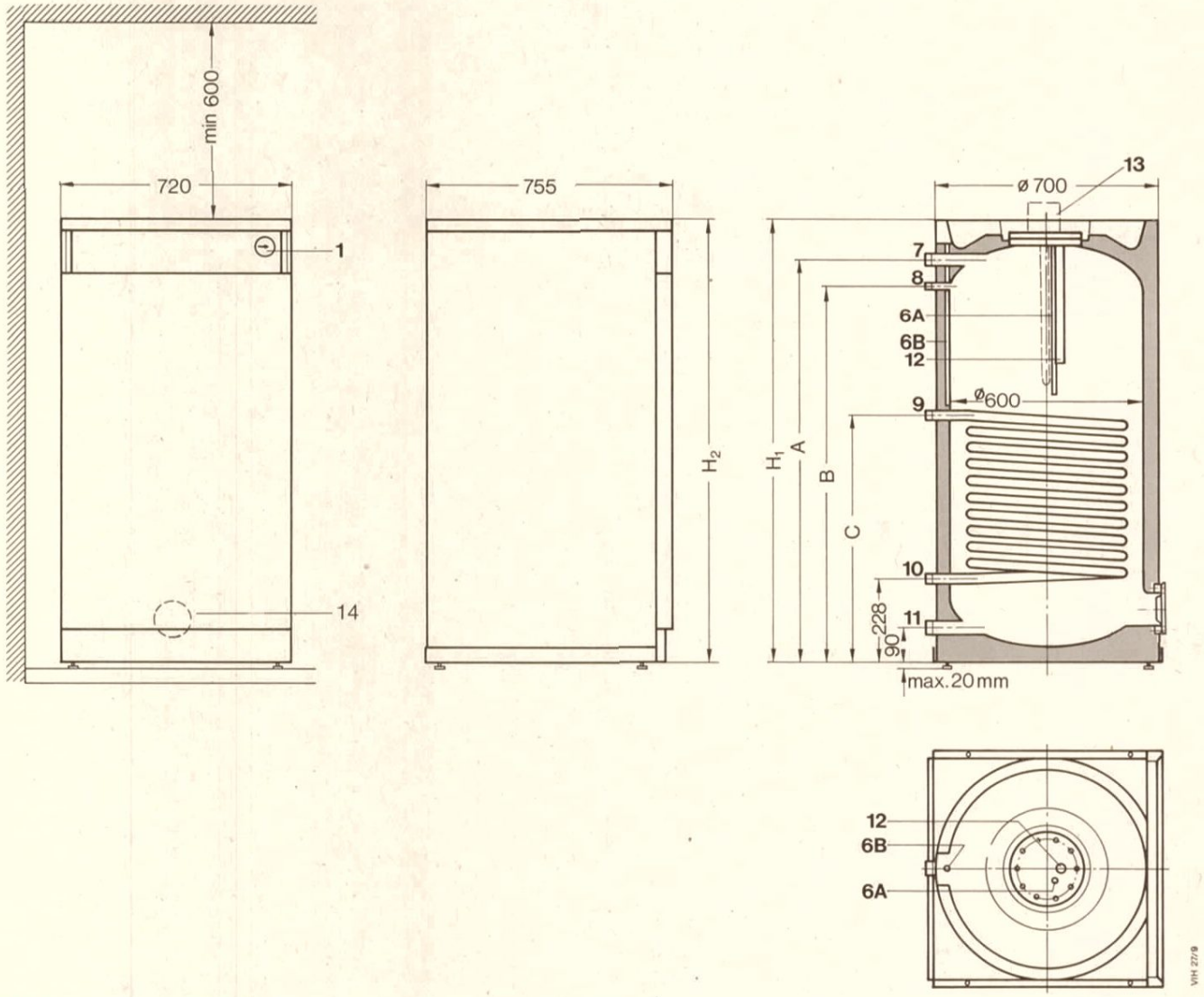


Abb. 1

1 Thermometer
6 A Tauchhülse für Tauchfühler des Speicherthermometers
6 B Tauchhülse für Tauchfühler von Speichertemperaturregler (Zubehör)
7 Warmwasseranschluß VIH 300/4, VIH 400/4 und VIH 500/4 R 1¼
8 Zirkulationsanschluß R ¾
9 Heizungsvorlauf R 1, VIH 300/4 SZ R 1¼
10 Heizungsrücklauf R 1, VIH 300/4 SZ R 1¼
11 Kaltwasseranschluß VIH 300/4, VIH 400/4 und VIH 500/4 R 1¼
12 Magnesium-Schutzanode
13 E-Heizstab (Zubehör kompl. mit Flanschdeckel)
14 Reinigungsöffnung

Abmessungen	VIH 300/4	VIH/300/4 SZ	VIH 400/4	VIH 500/4	
A	1263	1263	1628	1893	mm
B	1165	1165	1530	1795	mm
C	728	947	728	857	mm
H_1	1375	1375	1740	2005	mm
H_2	1380	1380	1745	2010	mm

4 Vorschriften

Bei der Aufstellung und Installation eines Speicher-Wassererwärmers sind nachstehende Vorschriften zu beachten:

DIN 1988
Trinkwasser-Leitungsanlagen in Grundstücken

DIN 4753
Wassererwärmungsanlagen für Trink- und Betriebswasser
(Eine Bescheinigung über die Abnahmeprüfung nach DIN 4753 ist vom Ersteller der Anlage auszufüllen).

VDE- sowie EVU-Vorschriften und Bestimmungen

Vorschriften und Bestimmungen der örtlichen Wasserwerke

Heizungsanlagenverordnung vom 24. 2. 1982

5 Zubehör

Schaltleiste Art. Nr. 9439 bestehend aus: einer integrierbaren Bedienungsleiste und einem Schaltkasten mit Speichertemperaturwähler, Warmwasser- und Heizungsschalter und Stecksockel für Zeitschaltuhr zur Programmierung der Speicheraufheizphasen.

Parallelschaltungszubehör Art. Nr. 9416 für 2 × VIH 300/4 oder VIH 400/4 oder in Kombination

Art. Nr. 9418 für 2 × VIH 300/4 SZ

Zeitschaltuhr VRC 9654
Quarz-Schaltuhr mit Tagesprogramm

Zeitschaltuhr VRC 9655
Quarz-Schaltuhr mit Wochenprogramm

Anlegethermostat Art. Nr. 9642
Der Anlegethermostat ist erforderlich bei Kombination VIH 300 - 500 mit Schaltleiste Art. Nr. 9439 und Heizgerät ohne Doppelthermostat.

Elektro-Heizstab Art. Nr. 9445
Für Frostschutz oder Sommerbetrieb ohne Heizgerät.

Anschlußzubehör Art. Nr. 9441
Für den hydraulischen Anschluß des Speichers an ein Heizgerät GP 120 . . . oder VKS . . . T / E / U.

6 Montage

Die Speicher werden aus Transportgründen in zwei Verpackungseinheiten geliefert:

A) Speicherbehälter auf Holzpalette,

B) Speicherverkleidung mit Blendleiste, im Karton.

Die Blendleiste enthält ein Thermometer, daß ggf. in die Zub. Schaltleiste übertragen wird.

Vom Speicherbehälter am Aufstellungsort die Palette abnehmen.

Den Speicherbehälter mit Hilfe der verstellbaren Speicherfüße (SW 13) ausrichten.

Anschließend die Montage der Verkleidung gemäß nachstehender Beschreibung vornehmen.

Danach kann die Installation gemäß Kap. 8 Seite 8 vorgenommen werden.

6.1 Montage der Verkleidung

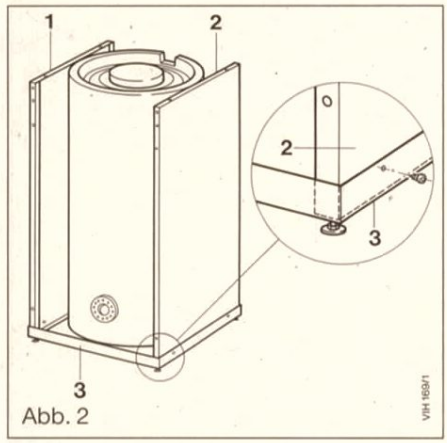


Abb. 2

- Die Seitenverkleidungen (1 u. 2) in die Bodenwanne (3) stellen und abstützen.
- Die Seitenverkleidungen (1 u. 2) an der Bodenwanne (3) mit je 2 Blechschrauben befestigen.

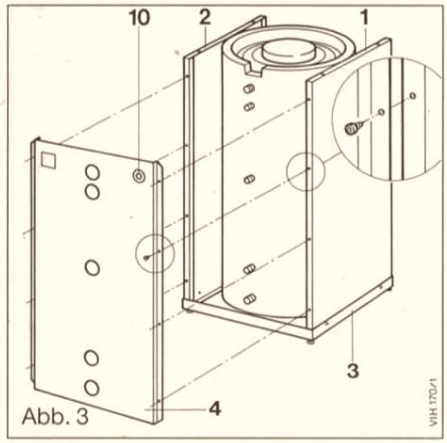


Abb. 3

- Rückwand (4) in die Bodenwanne (3) stellen und über die Rohrstutzen schieben.
- Rückwand (4) mit Blechschrauben an den Seitenverkleidungen (1 u. 2) befestigen.

10 Kabeldurchführung

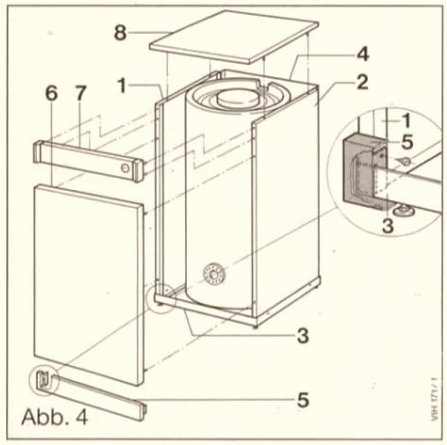


Abb. 4

- Sockelblende (5) mit den Laschen in die Bodenwanne (3) einhängen.
- Sockelblende (5) mit 2 Blechschrauben an den Seitenverkleidungen (1 u. 2) befestigen.
- Blendleiste (7) an den Formnieten der Seitenteile (1 u. 2) einhängen.

Zur Beachtung:

Kapillare nicht einfach auseinanderziehen, sondern entsprechend der Wickelrichtung abwickeln!

Kapillare nicht knicken oder einklemmen!

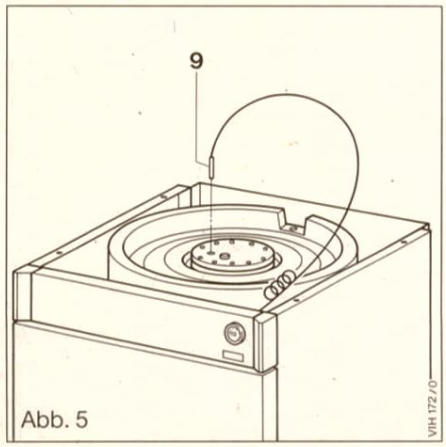


Abb. 5

- Tauchfühler (9) des Thermometers zur Tauchhülse führen und einstecken.
- Vorderwand (6) mit den Formschrauben an den Seitenverkleidungen (1 u. 2) einrasten.
- Abdeckplatte (8) mit den Formschrauben auf den Seitenverkleidungen (1 u. 2) einrasten.

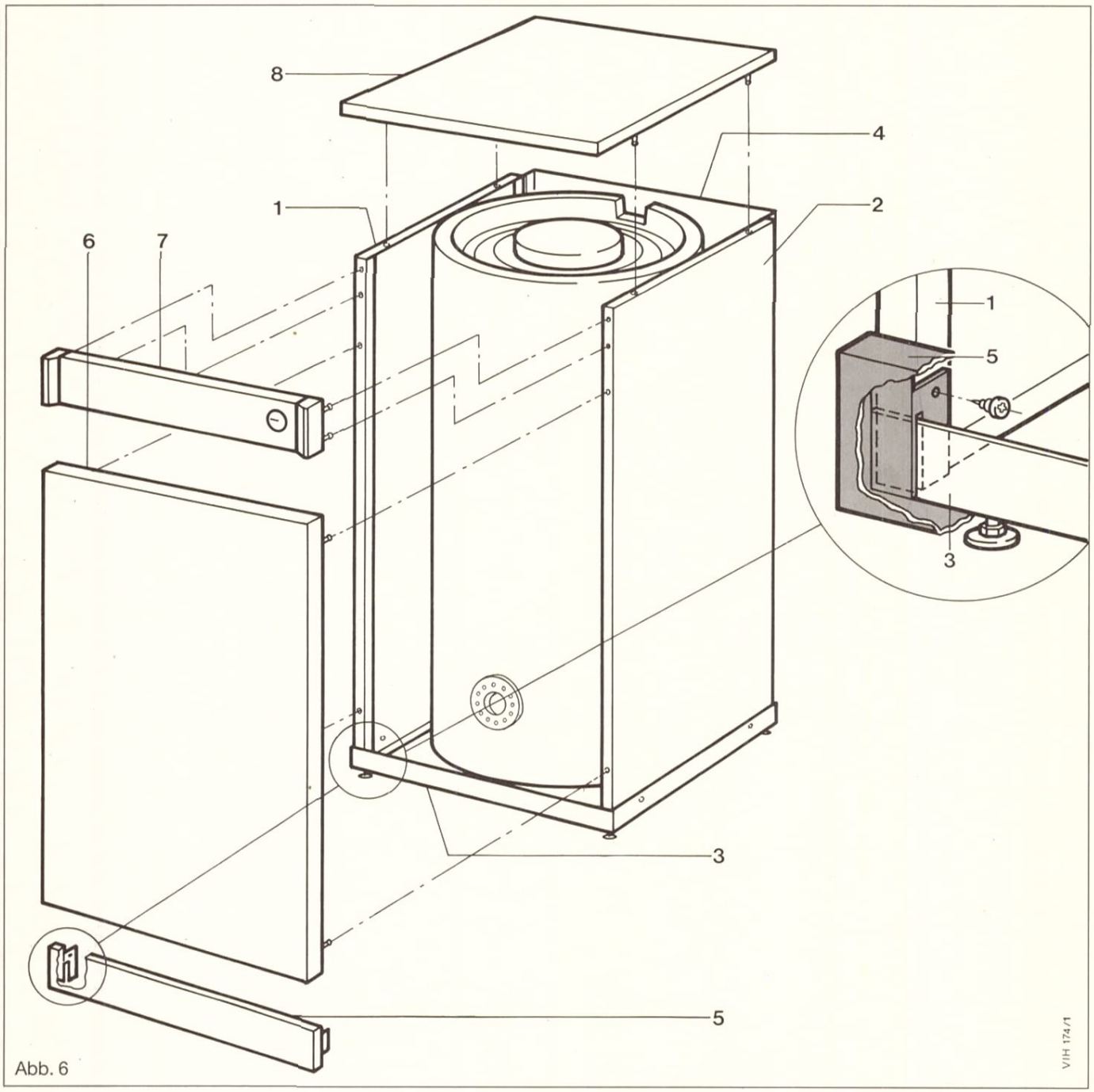


Abb. 6

1 *Seiten*wand (links)
2 Seitenwand (rechts)
3 Bodenwanne
4 Rückwand
5 Sockelblende
6 Vorderwand
7 Blendleiste
8 Abdeckplatte

7 Trinkwasser- und Heizungsschema

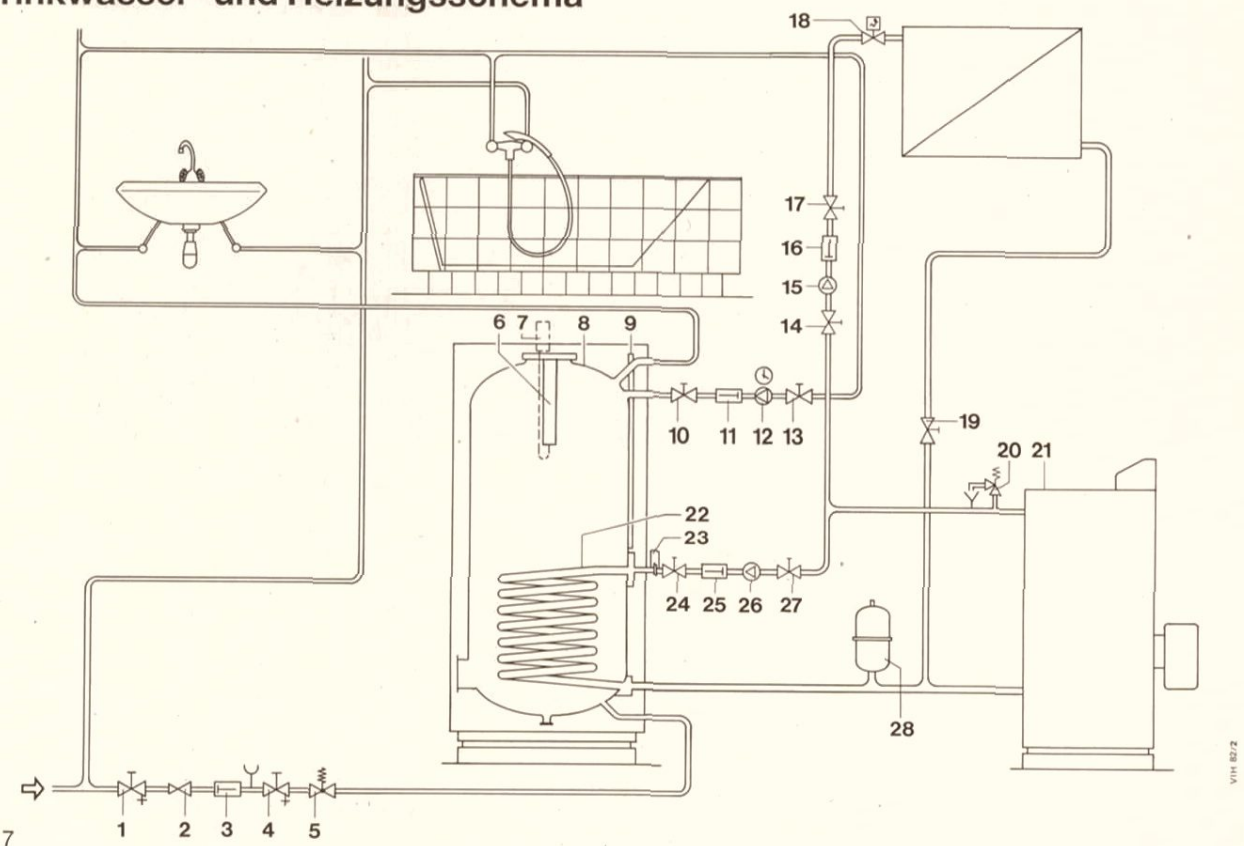


Abb. 7

1 Absperrventil
2 Druckminderer
3 Rückflußverhinderer
4 Absperrventil
5 Membran-Sicherheitsventil
6 Magnesium-Schutzanode
8 Trinkwasserspeicher
9 Tauchhülse
10 Absperrventil
11 Rückflußverhinderer
12 Zirkulationspumpe (zeitgesteuert*)
13 Absperrventil
14 Absperrventil
15 Heizungspumpe
16 Rückflußverhinderer
17 Absperrventil
18 Thermostatventil
19 Absperrventil
20 Sicherheitsventil
21 Heizkessel
22 Heizspirale
23 Anlegethermostat
(Nur wenn erforderlich)
24 Absperrventil
25 Rückflußverhinderer
26 Speicherladepumpe**
27 Absperrventil
28 Ausdehnungsgefäß

* Entsprechend Heizungsanlagenverordnung 24. 2. 1982
** Mit Zubehör Schaltuhr Zeitsteuerung möglich

8 Installation

Die Installation muß von einem anerkannten Fachmann durchgeführt werden. Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die fach- und vorschriftengerechte Installation und die Erstinbetriebnahme.

Vor der Verrohrung des Speichers die Rückwand der Speicherverkleidung anbringen!

8.1 Allgemeines

Wir weisen besonders darauf hin, daß die am Installationsort zutreffenden Vorschriften und Richtlinien für
a) Trinkwasser-Installation
b) Heizungs-Installation
c) Elektro-Installation
zu beachten sind. Für VIH 300/4 – 500/4 und VIH 300/4 SZ ist eine bauteilgeprüfte Sicherheitsgruppe (Pos. 3, 4 u. 5) DN 20 z. B. Art. Nr. 9460 einzubauen.
Insbesondere ist zu überprüfen, ob der am Installationsort vorhandene Wasserüberdruck den zulässigen Betriebsüberdruck des Speichers von 10 bar nicht übersteigt.

Sollte dies der Fall sein, so ist für VIH 300/4 – 500/4 und VIH 300/4 SZ eine bauteilgeprüfte Sicherheitsgruppe (Pos. 2, 3, 4 u. 5) DN 20 z. B. Art. Nr. 9461 mit einem Druckminderventil einzubauen.
Es wird empfohlen bereits ab einem vorhandenen Wasserüberdruck von 6 bar eine Sicherheitsgruppe mit Druckminderventil vorzusehen.
Gemäß DIN 1988 ist in der Nähe der Ausblaseleitung des Sicherheitsventiles ein Schild mit folgendem Wortlaut anzubringen:
„Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Abblaseleitung austreten!
Nicht verschließen!"

8.2 Aufstellung

Der Speicher-Wassererwärmer soll in unmittelbarer Nähe des Wärmeerzeugers (z. B. Vaillant Spezialkessel) aufgestellt werden. Hierdurch werden unnötige Wärmeverluste vermieden. Das Gewicht des gefüllten Speichers (siehe Technische Daten) ist bei der Wahl des Aufstellungsortes zu berücksichtigen. Die Lage des Speichers sollte so gewählt werden, daß eine zweckmäßoge Leitungsführung sowohl trinkwasser- als auch heizungswasserseitig erfolgen kann.

Der Speicher-Wassererwärmer muß gemäß DIN 4753 in einem frostgeschützten Raum aufgestellt werden.

Zur Vermeidung von erheblichen Energieverlusten sind gemäß der Heizungsanlagenverordnung die Heizungs- und Warmwasseranschlußleitungen mit einer Mindestdämmschicht zu versehen.

Bei der durch Erwärmung des Speicherinhaltes auftretenden Volumenänderung tritt Wasser aus dem Sicherheitsventil aus.

- Alle Anschlußleitungen sollten mit Verschraubungen angeschlossen werden.
- Kesselvorlauf und -Rücklauf am Speicher installieren. Anschlüsse siehe Abb. 1.
  Heizkreisschema Abb. 7 Seite 7.
- Kaltwasserleitung mit den erforderlichen Sicherheitseinrichtungen installieren.
  Trinkwasserschema Abb. 7 Seite 7.
- Warmwasserleitung und evtl. Zirkulationsleitung installieren.
- Da durch eine Zirkulationsleitung hohe Bereitschaftsverluste entstehen, sollte sie nur bei einem weitverzweigten Warmwassernetz angeschlossen werden. Ist eine Zirkulationsleitung erforderlich, so ist sie nach der Heizungsanlagenverordnung mit einer Zeitschaltuhr an der Zirkulationspumpe auszurüsten.
- Nicht benötigte Anschlußstutzen mit einer rostfreien Kappe druckfest verschließen.
- Elektro-Verdrahtung bei Verwendung des Zubehörs Schaltleiste Art. Nr. 9439 entsprechend der Montageanleitung der Schaltleiste vornehmen.

9 Betriebsbereitstellung

Nach erfolgter Installation Speicher heizungs- und trinkwasserseitig auffüllen.

- Heizungsseitig über den Kesselfüll- und Entleerungsanschluß befüllen. Heizungsanlage entlüften.
- Trinkwasserseitig über Kaltwassereinlauf füllen.
- Alle Regel- und Überwachungseinrichtungen auf Funktion und richtige Einstellung prüfen.
- Den Heizkessel in Betrieb nehmen.
- Anlegethermostat* (am Heizungsvorlauf-Speicher) auf min. 60 °C einstellen bzw. 15 K höher als die eingestellte Brauchwassertemperatur jedoch max. 80 °C.
  Bei Heizbetrieb und Brauchwasserbereitung empfiehlt es sich den Anlegethermostat auf 80 °C einzustellen, um die Aufheizzeiten kurz zu halten.

* Nur bei Speichern mit Zubehör Schaltleiste Art. Nr. 9439, wenn ggf. erforderlich.

10 Pflege und Wartung

Bei der Aufstellung des VIH in frostgefährten Räumen ist der Speicher in Betrieb zu halten oder vollständig zu entleeren!

Bei der Durchführung von Reinigungs- und Wartungsarbeiten ist es zweckmäßig, den Speicher-Wassererwärmer zu entleeren.

Zur Reinigung der Außenteile des Speichers genügt ein feuchtes Tuch, evtl. mit Seifenwasser. Sämtliche scheuernden und lösenden Reinigungsmittel (Scheuermittel aller Art, Benzin und ähnliches) sind zu vermeiden.

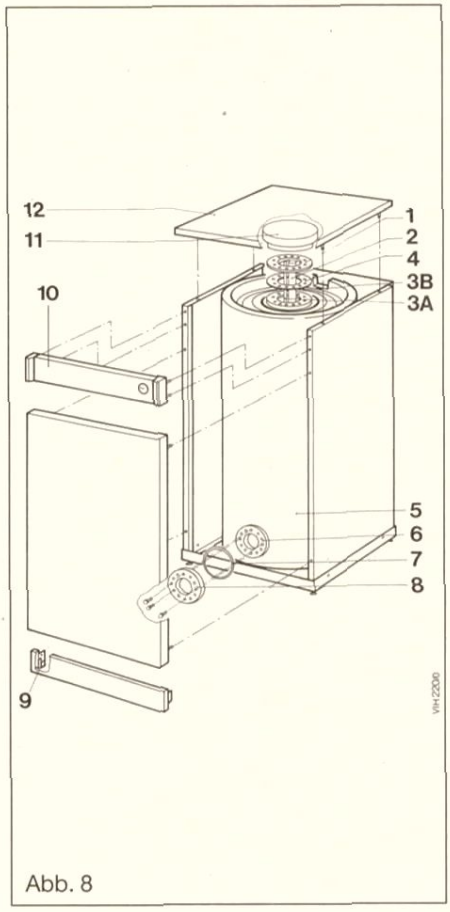


Abb. 8

Legende zu Abb. 8

1 Flanschdeckel
2 Magnesium-Schutzanode
3A Tauchhülse für Speicherthermometer
3B Tauchhülse für Speichertemperaturregler
4 Flachdichtung
5 Speicher-Behälter
6 Reinigungsflansch
7 Rundschnurdichtung
8 Flanschdeckel
9 Sockelblende
10 Blendleiste
11 Dämmstoff-Deckel
12 Abdeckplatte

10.1 Innenbehälter reinigen

Die Reinigungsarbeiten im Innenbehälter befinden sich im Trinkwasserbereich, dies bedingt eine entsprechende Hygiene der Reinigungsgeräte und -mittel.

Um den Innenbehälter des VIH von Verschmutzungen und Ablagerungen reinigen zu können muß dieser entleert werden.

Danach die Flanschdeckel (1) und (8) abnehmen.

Bei den Reinigungsarbeiten ist darauf zu achten, daß die Emaillierung der Heizschlange und des Innenbehälters nicht beschädigt werden.
Die Reinigung kann mit einem Wasserstrahl vorgenommen werden, falls erforderlich, sind mit einem geeigneten Hilfsmittel, z.B. Holz- oder Kunststoffschaber die Ablagerungen zu lösen und auszuspülen.

Flanschdeckel (1) und (8) mit den dazugehörenden Dichtungen (4) u. (8) wieder am Speicher anbringen. (Ggf. neue Dichtungen verwenden.

VIH-Speicher füllen und auf Wasserdichtheit prüfen und neu entspr. Kap. 9 Betriebsbereitstellung, in Betrieb nehmen.

10.2 Wartung der Magnesium-Schutzanode

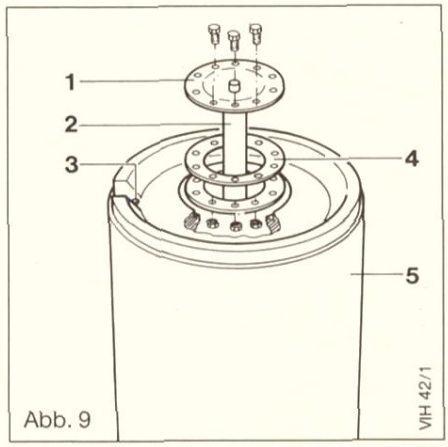


Abb. 9

1 Flanschdeckel
2 Magnesium-Schutzanode
3 Tauchhülse
4 Dichtung
5 Speicher

Die Lebensdauer der Magnesium-Schutzanode kann im Mittel ca. 5 Jahre betragen.

Die Magnesium-Schutzanode (2) sollte jedoch möglichst einmal pro Jahr herausgenommen werden und auf Abtragung geprüft werden.

Bei jeder Reinigung soll die Magnesium-Schutzanode durch Sichtprüfung auf Abtragung kontrolliert werden.

Falls erforderlich ist sie gegen eine neue Original-Ersatzteil Magnesium-Schutzanode auszutauschen.

11 Werksgarantie

Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine Werksgarantie zu den in der Bedienungsanleitung genannten Bedingungen ein.

Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen, nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

12 Vaillant Vertriebsbüros, Vertriebstellen, Werkskundendienst

Alle Fernsprechanschlüsse sind mit einem automatischen Anrufbeantworter/Auskunftgeber ausgerüstet, welche außerhalb der Geschäftszeiten angeschaltet sind und Nachrichten (z. B. Aufträge) entgegennehmen.

Ort	Telefon
Aachen	**(02 41) 50 10 75**
Aalen	(0 73 67) 49 90
Altenbeken	(0 52 55) 74 66
Amberg	(0 96 21) 1 26 71
Ansbach	(0 98 71) 17 86
Attendorn	(0 27 22) 5 14 92
Augsburg	(08 21) 44 19 51
Aurich	(0 49 41) 58 02
Bad Hersfeld	(0 66 21) 6 69 37
Bad Kreuznach	*(0 61 31) 8 65 69*
Bad Sooden-All.	(0 56 52) 63 14
Bamberg	(09 51) 6 97 91
Bayreuth	(0 92 46) 13 25
Belzig	(03 38 41) 85 33
Berg. Gladbach	(0 22 02) 5 23 65
Bergkamen	(0 23 07) 6 07 87
Berlin	**(0 30) 4 50 04 50**
Bexbach	(0 68 26) 5 15 61
Bielefeld	**(05 21) 3 04 99 40**
Blomberg/Istrup	(0 52 35) 22 81
Bocholt	(0 28 71) 1 61 64
Bonn	(02 28) 64 00 55
Braunschweig	(05 31) 7 41 24
Bremen	**(04 21) 4 34 38 50**
Bremerhaven	(04 71) 2 82 24
Breuna Niederlist.	(0 56 76) 85 86
Bückeburg	(0 51 52) 43 07
Bünde	(0 52 23) 4 27 68
Celle	(0 51 45) 63 98
Chemnitz	**(03 71) 5 46 88**
Cottbus	(03 55) 53 54 03
Darmstadt	(0 61 51) 31 90 55
Datteln	(0 23 63) 7 17 19
Delmenhorst	(0 42 21) 2 39 51
Detmold	(0 52 31) 2 88 22
Diemelsee/St.	(0 56 33) 54 16
Dorsten	(0 28 66) 43 18
Dortmund	**(02 31) 6 55 07 50**
Dresden	**(03 51) 2 71 63 13**
Düren	(0 24 21) 6 46 86
Düsseldorf	**(0 21 02) 48 07 22**
Duisburg	(02 03) 66 83 10
Duisburg	(02 03) 48 23 79
Ebersbach	(0 71 63) 44 32
Erfurt	**(03 61) 65 90 30**
Erfurt	(03 61) 41 36 57
Erfurt	(03 61) 2 01 84
Essen	(02 01) 30 02 81
Forchheim	(0 91 91) 9 57 43
Frankfurt/M.	**(0 69) 42 09 83 25**
Frankfurt/O.	**(03 35) 2 27 21**
Freiberg/Sa.	(0 37 31) 3 24 39
Freiburg	**(07 61) 4 52 11 50**
Fulda	(0 66 48) 28 87
Gera	(03 65) 2 57 02
Geretsried	(0 81 71) 6 09 89
Gießen	(0 64 03) 6 82 20
Gifhorn	(0 53 71) 5 85 44
Goch	(0 28 23) 37 35
Görlitz	(Amt Reichenb.-OL) 609
Göttingen	(0 55 92) 4 33
Goslar	(0 53 21) 6 46 53
Hagen	(0 23 31) 7 90 49
Halle	**(03 45) 2 31 60**
Halle/Westf.	(0 52 01) 59 44
Hamburg	**(0 40) 50 71 15 50**
HH-Neugraben.	(0 40) 7 02 28 93
Hameln	(0 51 52) 43 07
Hamm	(0 23 81) 5 05 43
Hannover	**(05 11) 7 40 11 50**
Hattingen	(0 23 24) 2 86 14
Heidelberg	(0 62 21) 83 34 65
Heilbronn	(0 71 31) 5 43 94
Heilbronn	(0 71 31) 96 22 37
Helmstedt	(0 53 55) 63 98
Herne I	(0 23 23) 5 59 16
Hess. Oldendorf	(0 51 52) 43 07
Hildesheim/Alfeld	(0 51 83) 26 75
Hirz-Maulsbach	(0 26 86) 17 05
Hochrhein	(0 76 24) 10 82
Höxter	(0 55 35) 13 58
Hoyerswerda	(0 35 71) 7 20 70
Husum	(0 48 47) 10 25
Ilmenau	(0 36 77) 40 69
Ingolstadt	(0 84 58) 86 90
Itzehoe	(0 48 21) 4 12 75
Jakobneuharting	(0 80 92) 75 73
Kaiserslautern	(06 31) 5 93 16
Karlsruhe	(07 21) 68 48 36
Karlsruhe	(07 21) 55 51 90
Kassel	**(05 61) 95 88 50**
Kassel	(05 61) 58 23 07
Kempten	(0 83 74) 83 71
Kesdorf	(0 45 24) 98 19
Kiel	(04 31) 52 23 25
Kirchheimboland.	(0 63 52) 50 74
Koblenz	(02 61) 2 40 07
Köln	**(0 22 34) 18 28 60**
Königslutter	(0 53 53) 36 88
Köthen	(0 34 96) 3 42 20
Krefeld	(0 21 51) 6 59 41
Krefeld	(0 21 51) 56 32 76
Krefeld	(0 21 51) 75 20 57
Langenselbold	(0 61 84) 6 34 64
Laubach	(0 67 62) 67 37
Leer/Weener	(0 49 51) 14 30
Leinefelde	(0 36 05) 96 11
Leipzig	**(03 42 92) 41 46**
Limburg/Selters	(0 64 83) 13 23
Lindlar	(0 22 66) 78 88
Lübeck	(04 51) 2 31 36
Lüneburg	(0 41 31) 12 13 72
Magdeburg	**(03 91) 28 25 78**
Mainz/Bingen	(0 61 31) 36 68 02
Mannheim	**(06 21) 7 77 67 50**
Marb./Münchh.	(0 64 57) 7 71
Michelstadt/Od.	(0 60 61) 7 14 72
Mindelheim	(0 83 36) 93 37
Minden	(05 71) 3 04 52
Mülheim	(02 08) 59 20 73
München	**(0 89) 74 51 71 52**
Münster	**(02 51) 6 18 09 50**
Neidenbach	(0 65 63) 29 20
Neubrandenburg	**(03 95) 4 22 64 19**
Neumünster	(0 43 21) 5 35 46
Neuss	(0 21 31) 27 71 15
Neustadt	(0 63 21) 3 34 17
Nienburg/Weser	(0 57 64) 24 15
Nordhorn	(0 59 21) 41 52
Nürnberg	**(09 11) 6 57 74 40**
Oberhausen	(02 08) 80 42 82
Oldenburg	(04 41) 60 15 85
Orlinghausen	(0 52 02) 68 02
Ortenau	(0 78 21) 3 71 75
Osnabrück	(05 41) 12 27 29
Osterode	(0 55 22) 7 42 83
Paderborn	(0 52 58) 46 85
Peine	(0 53 02) 44 93
Pforzheim	(0 72 31) 2 65 77
Pirmasens	(0 63 31) 3 11 33
Plauen	(Amt Lengenfeld Vogtland) 24 04
Quakenbrück	(0 54 31) 34 53
Ravensburg	**(07 51) 5 09 18 50/51**
Regensburg	(0 94 02) 16 25
Remscheid	**(0 21 91) 18 23 33**
Reutlingen	(0 71 21) 37 02 85
Rheine	(0 59 77) 4 29
Riesa	(Riesa) 87 24 69
Rosenh./Traunst.	(08 61) 1 47 23
Rostock	**(03 81) 36 63 22 21**
Saarbrücken	**(06 81) 8 70 05 50**
Salzgitter	(0 53 41) 4 61 65
Salzkotten	(0 52 58) 46 85
Schacht-Audorf	(0 43 31) 9 21 57
Schauenburg	(0 56 01) 53 00
Schwarzw.-Baar	(0 76 54) 84 37
Schweina	(03 69 61) 26 34
Schweinfurt	(0 97 24) 6 81
Schwerin	**(03 85) 4 20 76**
Sigmar./Vering.	(0 75 77) 73 84
Singen	(0 77 31) 2 61 42
Soest	(0 29 21) 6 10 18
Soltau	(0 51 91) 1 21 20
Spessart-M.-T.	(0 93 69) 80 02
Speyer	(0 62 32) 7 93 01
Stuttgart	**(07 11) 6 56 57 50**
Sundern	(0 29 33) 35 41
Torgau	(03 53 86) 24 56
Trier	(06 51) 5 75 14
Tübingen	(0 70 71) 8 74 37
Uelzen	(0 51 91) 1 21 20
Wattenscheid	(0 23 27) 3 11 68
Weimar	(0 36 43) 5 39 14
Weinheim	(0 62 01) 1 62 34
Wiesbaden	(0 61 98) 3 35 88
Wilhelmshaven	(0 44 21) 50 13 13
Winnenden	(0 71 95) 6 03 42
Wipfeld	(0 93 84) 81 56
Wolfsburg	(0 53 71) 5 85 44
Wunstorf	(0 50 31) 7 52 52
Würzburg	(0 93 03) 87 25
Wuppertal/RS	**(0 21 91) 93 53 50**
Zülpich-Lövenich	(0 22 52) 39 46
Zwickau	(Amt) 29 39 00

Stand 0693 Mü

13 Technische Daten

[1] Bei Warmwassermischtemperatur 45 °C.

[2] Bei Warmwassermischtemperatur 45 °C und Speicherwassertemperatur 60 °C.

[3] Bei 45 °C Warmwasserauslauftemperatur, 60 °C Speicherwassertemperatur und 87 °C Heizwasservorlauftemperatur sowie 10 °C Kaltwassereinlauftemperatur.

[4] Bei Speichertemperatur 60 °C, Umgebungstemperatur 20 °C.

Eintauchtiefe incl. Fühler ca. 240 mm für Tauchfühler des Thermometers.

Speichertyp	VIH	300/4	400/4	500/4	300/4 SZ	
Leistungen:						
Speicherwasserinhalt		300	400	490	290	l
Max. Warmwasser-Dauerleistung[1]		54,5	54,5	70,0	142,0	kW
Warmwasser-Dauerleistung[1] bei Heizwasser-vorlauftemperatur	87 °C	1340	1340	1720	3460	l/h
Warmwasser-Ausgangsleistung[2] bei Heizwasser-vorlauftemperatur	87 °C	460	550	615	650	l/10 min
Betriebswerte:						
Leistungskennzahl[3]	NL	11,0	16,0	20,0	21,0	
max. Betriebsdruck – Speicher		10	10	10	10	bar
– Heizung		16	16	16	16	bar
Heizfläche		1,6	1,6	1,9	4,2	m^2
Heizwasserbedarf		2,45	2,45	3,5	5,5	m^3/h
Heizwasserinhalt		9,6	9,6	11,3	27,0	l
Druckverlust in der Heizspirale bei max. Heizwasserbedarf		120	120	280	380	mbar
max. Heizwasservorlauftemperatur		110	110	110	110	°C
max. Speicherwassertemperatur		85	85	85	85	°C
Bereitschaftsenergieverbrauch[4]		1,9	2,3	2,5	1,9	kWh/24h
Abmessungen:						
Breite		720	720	720	720	mm
Höhe		1375	1740	2005	1375	mm
Tiefe		720	720	720	720	mm
Speicherbehälter Durchmesser		600	600	600	600	mm
Speicherbehälter Höhe		1320	1685	1950	1320	mm
Anschlüsse:						
Kaltwasser/Warmwasser		R 1¼	R 1¼	R 1¼	R 1¼	
Zirkulation		R ¾	R ¾	R ¾	R ¾	
Vorlauf/Rücklauf		R 1	R 1	R 1	R 1¼	
E-Heizstab komplett mit Flanschdeckel						
Gewicht:						
Speicher einschl. Isolierung und Verpackung		185	215	230	235	kg
Speicher betriebsfertig gefüllt		468	593	703	563	kg

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Installationsanleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Vaillant

Joh. Vaillant GmbH u. Co
D-42850 Remscheid

Telefon (0 21 91) 18 - 0
Telefax (0 21 91) 18 - 28 10
Telex 8 513-879

Gedruckt auf 100% Altpapier
0294 Mü
Änderungen vorbehalten
Printed in Germany · Imprimé en Allemagne